



Pressemitteilung Nr. 17/2023

Münster, 09.08.2023

Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster
www.westfalen.com

Nicholas Neu
Head of Corporate Communications
Tel.+ 49 251 695-725
n.neu@westfalen.com

500 Millionen Euro: Westfalen investiert in eine nachhaltige Zukunft

- **Mit Rekordergebnis von 2,3 Milliarden Euro Umsatz und 70 Millionen Euro EBIT ins 100-jährige Jubiläumsjahr**
- **Wasserstoff und strombasierte Energielösungen sollen fossile Energieträger im Produktportfolio langfristig ablösen**
- **Bau von eigenen Elektrolyseuren für die Produktion von grünem Wasserstoff vorgesehen**

Münster. Der Industriegase-Produzent und Kraftstoffe- und Energieanbieter Westfalen AG bereitet sich intensiv auf das nächste Kapitel seiner Firmengeschichte vor: Mit Gesamtinvestitionen von 500 Millionen Euro über die nächsten fünf Jahre will die europaweit tätige Unternehmensgruppe aus Münster, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, das aktuelle Investitionstempo weiterhin hochhalten. Schritt für Schritt löst sich die Westfalen AG so von fossilen Energien und widmet sich damit zukunftssträchtigen und nachhaltigen Projekten. Das Familienunternehmen treibt insbesondere die industrielle Nutzung von Wasserstoff aktiv voran und kann dabei auf 40 Jahre Erfahrung im Umgang mit dem zukunftsfähigen Energieträger bauen.

Mit dem Aufbau eines Wasserstoff-Tankstellennetzes für den Schwerlastverkehr, der Errichtung eigener Elektrolyseure für die Produktion von grünem Wasserstoff sowie einem verstärkten Angebot von strombasierten Energielösungen und klimaneutralen Produkten im Industriegase- wie auch im Tankstellenbereich will sich das Familienunternehmen nachhaltig aufstellen. „Klimaschädliche Emissionen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren, ist die zentrale Aufgabe unserer Zeit. Unsere Gesellschaft muss schrittweise auf fossile Energien verzichten“, betont Dr. Thomas Perkmann, Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe, bei der Vorstellung der aktuellen Geschäftsentwicklung im 100-jährigen Jubiläumsjahr.

„Wir als Westfalen wollen und werden diesen Wandel proaktiv mitgestalten: Dabei wollen wir nicht nur als Unternehmen selbst nachhaltiger werden – mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir auch unsere Kundinnen und Kunden über



alle unsere Geschäftsbereiche auf dem Weg zu nachhaltigem Fortschritt unterstützen“, gibt Perkmann, der seit 2018 den Vorstandsvorsitz von Westfalen als erster familienfremder Manager führt, die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens vor.

„Für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte braucht es durchdachte, tragfähige Lösungen“, bestätigt auch Unternehmensinhaber und Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Fritsch-Albert. „Wir werden das Unternehmen daher auch aktiv auf die Erfordernisse des Kommenden ausrichten. Dass das möglich ist, hat die Geschichte der Westfalen Gruppe immer wieder gezeigt. Veränderungen gehörten seit jeher zu Westfalen dazu – und machen das Unternehmen im Grunde auch aus.“

So zuversichtlich der langjährige Unternehmenslenker für den Erfolg seines Unternehmens auch ist, so kritisch sieht er die aktuellen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und insbesondere für den Mittelstand in Deutschland im Allgemeinen: „Für die Transformation der Mobilität und das Gelingen der Wärmewende brauchen wir verlässliche Rahmenbedingungen. Da sehen wir in den europäischen Nachbarländern momentan investitionsfreundlichere Gegebenheiten.“ So hat das Unternehmen sein Engagement vor allem auf dem französischen Markt in den vergangenen Jahren deutlich intensiviert – längst ist Frankreich nach dem deutschen Kernmarkt der wichtigste Absatzmarkt der Unternehmensgruppe.

Mit Rekordzahlen ins Jubiläumsjahr

Gerade aufgrund seiner breiten und diversen Aufstellung hat das Unternehmen den extremen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2022 – insbesondere im Zuge des Krieges in der Ukraine – erfolgreich getrotzt. „Wir haben das Unternehmen in den vergangenen Jahren deutlich effizienter aufgestellt, sodass wir gut vorbereitet waren auf die hohen Energiepreise im vergangenen Jahr“, erläutert Westfalen-Vorstand Perkmann. Alle Business Units hätten besser abgeschnitten als erwartet. Vor allem die starke Entwicklung in den Bereichen Technische Gase und Kältemittel sowie das wiederholt sehr gute Tankstellen-Geschäft hätten sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt, so der promovierte Betriebswirt.

Insgesamt stieg der Umsatz des Familienunternehmens im Jahr 2022 auf ein Rekordhoch von rund 2,3 Milliarden Euro nach 1,8 Milliarden im Vorjahr. Der Gewinn legte um plus acht Prozent auf 70 Millionen Euro zu – bei einem gleichzeitigen Rekordinvest von 106 Millionen Euro. Auch der Einstieg in das aktuelle Geschäftsjahr verlief erfreulich. So aufgestellt, sieht sich Westfalen im 100-jährigen Bestehen gut für die Zukunft gerüstet.

Die einzelnen Entwicklungen der Geschäftseinheiten im Detail:

Business Unit Industrial Gases & Services: Der Umsatz im Geschäftsfeld Gase lag deutlich über dem Vorjahr. Hier ist es der Geschäftseinheit erfreulicherweise gelungen, trotz aufgetretener Produktionsknappheiten bei Helium, Argon, CO₂, Wasserstoff und Acetylen die hohen Absatzmengen des Vorjahrs zu übertreffen. Bei den Kältemitteln setzt Westfalen auf Produkte, die über den gesamten Lebenszyklus betrachtet den geringsten CO₂-Fußabdruck aufweisen, um Nachhaltigkeit im ökologischen wie



ökonomischen Sinne effizient zu fördern. Zudem hat Westfalen 2022 mit Pronat® R-744 sein erstes zertifiziertes klimaneutrales Kältemittel eingeführt.

Business Unit Respiratory Homecare: Der Umsatz im Produktsegment respiratorische Heimtherapie lag erneut über den Werten des Vorjahres und bestätigte damit den eingeschlagenen Wachstumskurs. Getragen wurde die gute Entwicklung in den Niederlanden durch eine verstärkte Marktdurchdringung und in Deutschland durch die Ausweitung der Versorgung von Sauerstoffpatienten – insgesamt versorgt die Einheit mittlerweile über 55.000 Patienten.

Business Unit Energy Solutions: Westfalen gehört im Bereich Flüssiggas zu den führenden Anbietern in Deutschland. Der Umsatz im Geschäftsfeld Energy Solutions lag 2022 leicht über dem Vorjahr. Während der geringere Absatz im Bereich Bulk auf die erneut sehr milden Temperaturen zurückzuführen sind, konnte sich der Flaschenbereich im Markt deutlich behaupten. Mit der kürzlich erfolgten Übernahme der NGC.tec-Gruppe ist Westfalen nun auch in der Lage, CO₂-arme, strombasierte Wärmelösungen anbieten zu können. Das Unternehmen verfügt gerade in der Projektierung und Installation über eine umfangreiche Expertise und Kapazität.

Business Unit Mobility: Der Absatz mit Kraftstoffen lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des gestiegenen Preisniveaus leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Mit der Errichtung weiterer LNG- und CNG-Tankstellen und dem kontinuierlichen Ausbau der E-Ladeinfrastruktur nimmt die Bedeutung der zukunftsfähigen Energieträger mehr und mehr zu. So hat Westfalen mittlerweile rund 300 Ladepunkte in Betrieb. Insgesamt bietet das Unternehmen neben den fossilen Kraftstoffen den Kundinnen und Kunden die gesamte Palette der alternativen Antriebsenergien.

Über uns

100 Jahre Expertise: Die Westfalen Gruppe ist in den Bereichen Technische Gase, Kälte und Wärme, Tankstellen und Mobilität sowie respiratorische Heimtherapie aktiv. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen bietet das Unternehmen zunehmend Lösungen an, die Kundinnen und Kunden helfen, nachhaltiger zu werden. Gerade der Energieträger Wasserstoff spielt dabei in immer mehr Bereichen eine wichtige Rolle. Das 1923 in Münster gegründete Familienunternehmen ist heute mit zahlreichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften an über 20 Produktionsstandorten in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Österreich vertreten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden mit ca. 2.000 Mitarbeitenden ein Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro erwirtschaftet.

www.westfalen.com

Diese Pressemitteilung und Fotos finden Sie hier:

<https://www.westfalen.com/de/de/unternehmen-jobs/newsroom>